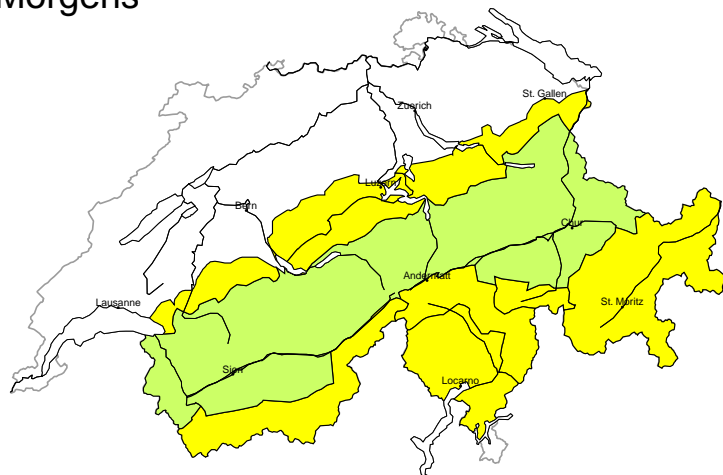


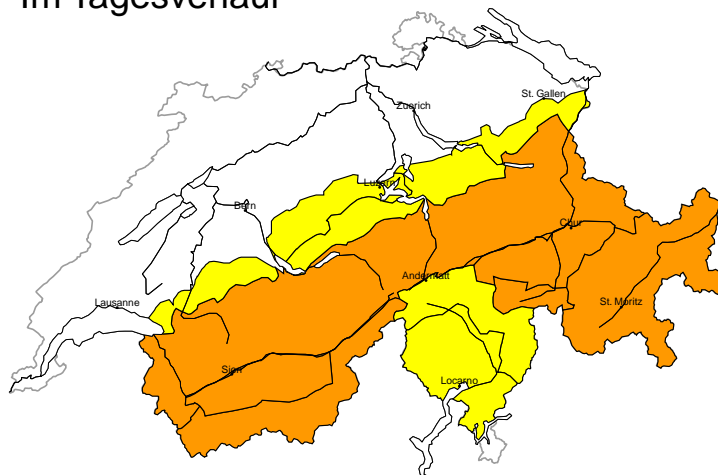
Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.4.2025, 17:00

Morgens



Im Tagesverlauf



Gebiet A

Gering (1) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Frische Triebsschneeansammlungen sind nur klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

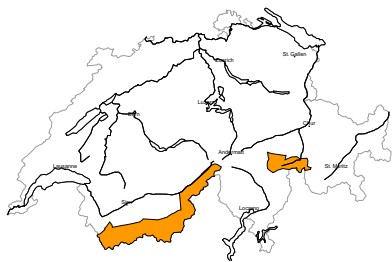
Erheblich (3) Nass- und Gleitschneelawinen, im Tagesverlauf

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an sehr steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

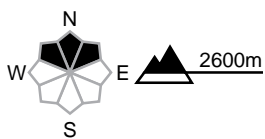
Gebiet B

Mässig (2-) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Südwind entstehen in der Höhe weitere Triebschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

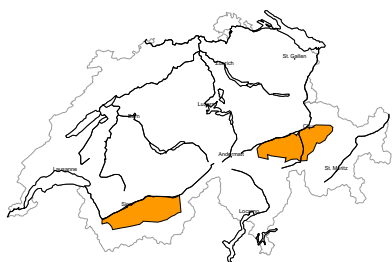
Erheblich (3) Nass- und Gleitschneelawinen, im Tagesverlauf

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr im Tagesverlauf an. Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind unterhalb von rund 2400 m mittlere nasse Lawinen möglich. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Zudem sind an allen Expositionen einzelne mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Gebiet C

Gering (1) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Erheblich (3) Nass- und Gleitschneelawinen, im Tagesverlauf

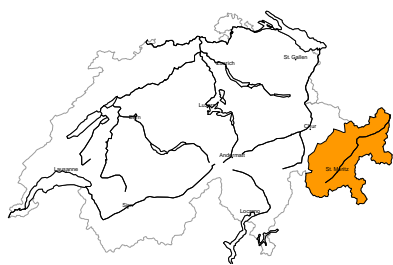
Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr im Tagesverlauf an. Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind unterhalb von rund 2400 m mittlere nasse Lawinen möglich. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Zudem sind an allen Expositionen einzelne mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.



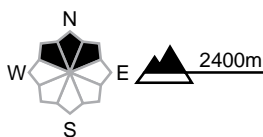
Gebiet D

Mässig (2-) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen. Zudem sollten die neueren Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar.

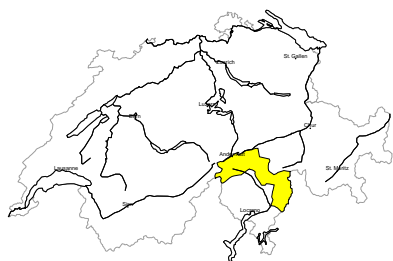
Erheblich (3) Nass- und Gleitschneelawinen, im Tagesverlauf

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr im Tagesverlauf an. Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind unterhalb von rund 2400 m mittlere nasse Lawinen möglich. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Zudem sind an allen Expositionen einzelne mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2800 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

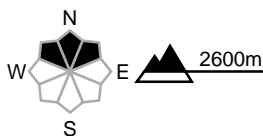
Gebiet E

Mässig (2-) Trockene Lawinen



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Südwind entstehen in der Höhe weitere Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mässig (2) Nass- und Gleitschneelawinen

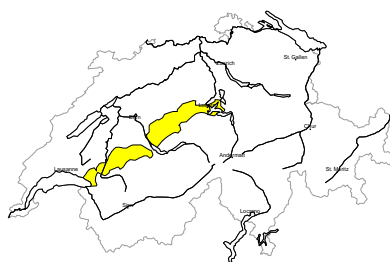
Nassschnee, Gleitschnee

Mit dem Regen sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Für Skitouren sind die Verhältnisse teils ungünstig.



Gebiet F

Mässig (2)

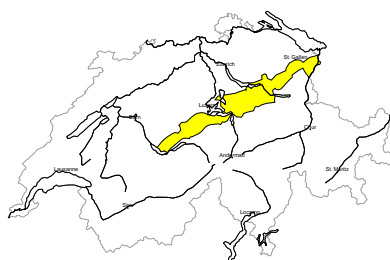


Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Es sind im Tagesverlauf Nass- und Gletschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Gebiet G

Mässig (2) Nasse Lawinen



Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Es sind im Tagesverlauf Nass- und Gletschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Gering (1) Trockene Lawinen

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Frische Tribschneeansammlungen sind nur klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Mässig (2) Nass- und Gletschneelawinen



Nassschnee, Gletschnee

Mit dem Regen sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gletschneelawinen möglich, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m. Für Skitouren sind die Verhältnisse teils ungünstig.

Gering (1) Trockene Lawinen

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Frische Tribschneeansammlungen sind nur klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.4.2025, 17:00

Schneedecke

Im Norden ist die Schneedecke günstig aufgebaut. Trockene Lawinen können nur sehr vereinzelt und vor allem in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden liegen tiefer in der Schneedecke kantig aufgebaute Schichten. In den letzten Tagen wurden aber auch dort nur noch wenige Schneebrettlawinen durch Personen ausgelöst.

An Südhängen ist die Schneedecke bis ins Hochgebirge durchfeuchtet; an Ost- und Westhängen ist sie bis auf rund 2600 m mehrheitlich durchfeuchtet. Nordhänge sind bis auf rund 2000 m durchfeuchtet. Bis auf rund 2400 m ist an Nordhängen die Durchfeuchtung der Schneedecke im Gange. Trifft Wasser erstmals auf Schwachschichten, werden diese rasch weiter geschwächt.

In der meist bedeckten Nacht auf Montag kühlt die Schneedeckoberfläche nur wenig ab. Bei Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Norden rasch an.

In den Gebieten mit schwachem Schneedeckenaufbau können feuchte Schneebrettlawinen stellenweise auch durch Personen ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Sonntag

Nach einer meist bedeckten Nacht war es zunächst stark bewölkt. Im Tagesverlauf gab es im Norden einzelne Aufhellungen.

Neuschnee

am Alpenhauptkamm und im Engadin bis zu 10 cm oberhalb von 2500 m

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +5 °C im Norden und +1 °C im Süden

Wind

- aus Süd, in der Nacht mässig bis stark
- tagsüber schwach bis mässig
- in den Tälern des Nordens föhnig

Wetter Prognose bis Montag

Am Alpenhauptkamm und südlich davon ist die Nacht bedeckt, nördlich davon sind Aufhellungen möglich. Am Alpennordhang und im Wallis fällt wenig Niederschlag, oberhalb von 2200 m meist als Schnee. Tagsüber ist es im Süden bedeckt und es fällt wenig Niederschlag, oberhalb von 2000 m meist als Schnee. In den Föhngebieten des Alpennordhangs wird es recht sonnig, in den inneralpinen Gebieten gibt es föhnige Aufhellungen.

Neuschnee

bis Montagnachmittag fallen oberhalb von rund 2400 m:

- Alpenhauptkamm und Nördlicher Alpenkamm im Unterwallis wenige Zentimeter
- sonst mehrheitlich trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +6 °C im Norden und +3 °C im Süden

Wind

- in der Nacht und tagsüber schwacher bis mässiger Südwind, am Nachmittag auffrischend
- in den Tälern des Nordens Föhn

Tendenz

Dienstag

Nach bedeckter Nacht auf Dienstag ist es im Norden tagsüber aus Westen zunehmend sonnig. Am Alpenhauptkamm und südlich davon ist es bedeckt mit Niederschlag. Es bleibt mild. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 2000 und 2400 m. Darüber fallen 15 bis 30 cm Schnee. Der Südwestwind und der Föhn im Norden frischen erneut auf. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt im Süden an, sonst ändert sie nicht wesentlich. Nasse Lawinen sind weiterhin zu erwarten.

Mittwoch

Am zentralen und östlichen Alpennordhang ist es zunächst mit starkem Föhn noch trocken und aufgeheilt. Sonst ist es stark bewölkt mit Niederschlägen, die vor allem am Walliser Alpenhauptkamm, im Oberwallis, im Gotthardgebiet und im westlichen Tessin sehr ergiebig ausfallen können. Die Niederschlagsmengen sind jedoch noch sehr unsicher. Die Schneefallgrenze sinkt von 2000 bis 2400 m im Tagesverlauf im Westen allmählich unter 2000 m.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt in den erwähnten Hauptniederschlagsgebieten in der Höhe markant an und dürfte die Stufe 4 (gross) erreichen. In den übrigen Gebieten steigt sie ebenfalls deutlich an. Nasse Lawinen sind weiterhin zu erwarten, vermehrt vor allem in den Gebieten mit intensivem Regen.